

Franckesche Stiftungen zu Halle

Zergliederung und Erklärung der Evangelien und Episteln auf alle Sonn- und Festtage durchs gantze Jahr

Löseke, Christoph Albrecht

Halle, 1755

VD18 13057227

Am Sonntage Misericordias Domini.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199194-

- Welche Glaubens-Leh: Von den Schlüsseln des Himmels:
re fließet hieraus? reichs. v. 23.
- Was wird dadurch ver: Die geistliche Gewalt der Kirchen
standen? Sünde zu vergeben und Sünde zu
behalten.
- Wer hat sie gegeben? Christus hat solche Gewalt seiner Kir-
chen und dessen Dienern gegeben
Joh. 20, 22.
- Wie viel sind Schlüssel? Zween, der Bindeschlüssel, die Gewalt
Sünde zu behalten, und der Löse-
schlüssel, die Gewalt Sünde zu
vergeben.
- Wie wird der Binde: Den Gottlosen Gottes Zorn und Un-
schlüssel gebraucht? gnade anzukündigen Jac. 5, 19.
und die in öffentlichen Aergernissen
leben, aus der Gemeine auszuschlies-
sen Matth. 18, 17.
- Wie wird der Löse: Allen Bußfertigen Gnade und Ver-
schlüssel gebraucht? gebung anzukündigen Jes. 4, 1, 2.
und die Gefallene, so bußfertig sind,
wieder anzunehmen: Cor. 2, 10.
- Welches ist der Zweck? Die Truchlose zur Buße zu bringen
1 Cor. 5, 5. die Betrübte zu trö-
sten Cor. 2, 7, 10.
- Welches ist unsre Wir sollen Sünden und Aergernis
Pflicht? verhüten und Mitleiden haben mit
Bußfertigen Luc. 17, 3.
- Welches ist der Trost? Die Absolution bußfertiger Sünder
ist auch im Himmel gültig Matth.
18, 18.

Welches Evangelium haben Am Sonntage Mi-
sericordias Do-
mini. *

Wo stehet das Evangelium? Ev. Joh. 10, 12 = 16.

Was
*Weil die alte Kirche ihren Gottesdienst an diesem Tage anfang mit
den Worten: Misericordias Domini cantabo &c. Ich will sin-
gen von der Gnade des Herrn 1c. Ps. 89, 2.

Was ist darin enthalten?	Jesus Hirtentreue.
Wie viel Stücke sind darin?	Bier: Wie er seine Schafe erwirbet, beschützet, kenneet, vermehret.
Was sagt Jesus, daß er sey?	v. 12. Ich bin ein guter Hirte: 1)
Wer läßt sein Leben für die Schafe?	ein guter Hirte 2)
Was thut ein guter Hirt?	läßt sein Leben
Für wen läßt er sein Leben?	für die Schafe. 3)
Wer thut aber das nicht?	Ein Mietling aber, 4)
Was ist ein Mietling?	der nicht Hirte ist,
Wie sind die Schafe einem solchen?	des die Schafe nicht eigen sind, 5)
Was kann dem Mietling be- gegnen?	und siehet den Wolf kommen, 6)
Was thut er alsdenn?	und verläßt die Schafe 7)

Was

- 1) Derselbe gute Hirte, der euch verheissen ist Hes. 34, 11. 23. Ps. 23. der nicht nur in sich selbst gut, sondern alles wieder gut macht, was Adam verderbet und es mit den Schafen gut meinet.
 2) derselbe gute Hirt, der euch zum Heyland versprochen ist. 3) nicht nur die wirklich seine Schafe, sondern auch für alle Menschen, die es von rechtswegen seyn sollten. 4) ein Lohnknecht, dem es nur um den Lohn zu thun ist. 5) dem die Schafe nicht an Herzen liegen, sie nicht liebet, und sich derselben nicht so läßt anlegen seyn, als sein Eigenthum. 6) wie Satan durch seine Werkzeuge alles Unheil anrichtet, da gefährliche Irrthümer einreissen, öffentliche Mergernisse, Schande und Laster vorgehen. 7) läßt es gehen, wie es gehet.

v. 12.
De
sey
v. 13.

- Was thut er noch mehr? und fleucht, 8)
 Was thut alsdenn der Wolf? und der Wolf er-
 haschet,
 Was thut der Wolf mehr? und zerstreuet die
 Schafe. 9)
 Wie verhält sich der Mietling v. 13. Der Miet-
 ling aber fleucht.
 da? 10)
 Warum verhält er sich so? Denn er ist ein
 Mietling,
 Was thut er als ein Miet- und achtet der
 ling? Schafe nicht. 11)
 Wie deutet Jesus dieses auf v. 14. Ich bin ein
 sich, wie ist er anzusehen? guter Hirt, 12)
 Was geschieht, deshalb von und erkenne die
 ihm? meinen, 13)

R 2

Wie

8) entzucht sich der Gefahr, so gut er kann, und läßt die Schafe in
 stecken. 9) weil niemand ist, der ihm wehret, und dem Ubel
 steuert, so nimt es überhand. 10) ziehet seine Bequemlichkeit,
 Nutzen, Hab und Gut, Leib und Leben der Wohlfahrt der Heer-
 de vor. 11) er sorget mehr für sich als für die Schafe. 12) ich
 bin der gute Hirte, dessen Eigenthum die Schafe sind. 13) mit
 Namen, nach meiner Allwissenheit, erkenne sie für die Meinen
 und richte alles zu ihrem Hehl.

v. 12. Christus ist der verheißene Erzhirt der Seelen: Petr. 2, 25.
 Der Mietling läuft, schweigt, flattiret, läßt Schafe, Schafe
 seyn, bleibt nur der Dienst, Wille und Willk.

v. 13. Wie der Sinn, so der Dienst Phil. 3, 19.

Wie ist er den seinen wieder- und bin bekant
um?

Wem ist er bekant? = den meinen. 14)

Wie kennen Jesus und seine v. 15. Wie mich
Schafe einander? mein Vater ken-
net, 15)

Kennet aber Jesus auch seinen und ich kenne den
Vater? Vater, 16)

Wie liebet Jesus seine Scha- und a. ich lasse b.
fe? mein Leben c. für

(wer läßt? a. was? b. für die Schafe. 17)
men? c.)

Wie wird Jesus seine Heerde
vermehrten?

v. 16. Und 18) =

Was

14) ich wircke auch in ihnen, daß sie mich im Glauben erkennen, und wissen, was sie an mir haben. 15) als seinen eingebornen Sohn und verordneten Mittler mit innigster Liebe umfähet Joh. 17, 23, 24, 16) als meinen Vater und mit den Menschen versöhneten Gott; wie eine genaue Gemeinschaft und Liebe zwischen mir und dem Vater ist, also mache ich sie derselben auch einiger massen theilhaftig, daß ich sie kenne und liebe, und sie mich. 17) so hoch liebe ich sie, und erkenne sie für die meinen, und sie erkennen mich für ihren Heyland und lieben mich innigst. 18) da ihr mir möcht vorwerfen, ich hätte wenig Schafe und Nachfolger unter euch Juden, so sollt ihr wissen.

v. 14. Jesus kennet seine Gläubigen 2 Tim. 2, 19. die Gläubigen kennen Jesum Joh. 17, 3. und setzen ihr Vertrauen auf ihn Ps. 37, 5.

v. 15. Die genaue Erkenntnis zwischen Christo und seinem Vater ist so hoch, daß auch der frömmste und gelehrteste davon nicht viel sagen darf Röm. 11, 33. Jesus liebet uns herzlich Joh. 15, 13. wir sollen ihn wieder lieben 1 Joh. 4, 19.

Was hat er noch auffer den ich habe noch an-
Juden für Schafe? dere Schafe,

Was sind das für Schafe? 19) die sind nicht aus
diesem Stalle,

Was will JESUS mit den und dieselben muß
Heyden als Schafen thun? ich 21) herfüh-
ren, 22)

Was werden die Heyden thun? und sie werden mei-
ne Stimme 23)
hören, 24)

Was wird daraus folgen und und wird eine Heer-
werden? de und ein Hirte
werden. 25)

N. 3.

Wel-

19) unter den Heyden, die ist noch in der Irre gehen. 20) aus dem jüdischen Volcke, die bisher der geistliche Schaffall gewesen. 21) als der allgemeine Heyland aller Menschen. 22) zu seiner Zeit, wenn ich meine Apostel aussenden und auch den Heyden das Evangelium predigen lasse. 23) meine Lehre, die ihnen die Apostel vortragen. 24) mich ihren Hirten und Heyland dadurch erkennen, an mich glauben und mir folgen Apg. 13, 48. 25) wie ich der einige Erzhirte und Eigenthums-Herr bin, so werden meine gläubigen Schafe aus Juden und Heyden zusammen kommen und eine Kirche ausmachen.

v. 16. Gott hat allezeit seine Gläubige oder Kirche auf Erden. Auch die Heyden gehören zu dieser Kirche. Apg. 10, 35. Wir sollen JESU folgen, sein Wort hören und darnach thun. Joh. 15, 14.